

Bereichsprogramm 2025-2029

Schuleinheit: Rheinau

Das wollen wir erreichen		Planung			
		25/26	26/27	27/28	28/29
1	Pädagogische Haltung: Die Stadtschule lebt eine gemeinsame pädagogische Haltung im Sinne der neuen Autorität.				
1.1	Ziele folgen zu einem späteren Zeitpunkt				
2	Partizipation: Die Stadtschule Chur stärkt die Schüler- und Schülerinnenpartizipation, indem sie Strukturen schafft, in denen die Anliegen der Schülerinnen und Schüler gehört werden, um mit ihnen in die Diskussion für Lösungsansätze zu gehen.				
2.1	Der seit SJ 2025/26 monatlich stattfindende Klassenrat wird weitergeführt. Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zeitfenster für die Vor- und Nachbearbeitung der Schulgemeinschaft Rheinau-Sitzungen. (SGR)				
2.2	Ab der Sitzung der Schulgemeinschaft Rheinau (Okt. 25) werden alle Protokolle innerhalb von 7 Tagen digital im G-Ordner abgelegt, sodass bis zum SJ-Ende alle Lehrpersonen einen transparenten und einheitlichen Zugriff auf die Dokumentation haben.				
3	Qualitätssicherung- und Entwicklung: Durch eine offene und positive Fehler- und Feedbackkultur in allen Bereichen der Stadtschule Chur erhalten wir wichtige Hinweise über die bestehende Qualität sowie stetige Verbesserungs- und Entwicklungschancen.				
3.1	Die jährlichen Feedbacks werden gemäss dem Feedback- und Evaluationskonzept der Stadtschule Chur durchgeführt. Das Ziel soll der Abgleich zwischen der eigenen und der fremden Wahrnehmung sein.				
3.2	Die gegenseitige Wertschätzung wird durch regelmässige Feedbackrunden gestärkt. Jede Lehrperson führt einmal jährlich eine Umfrage bei den Schülern und Schülerinnen durch und spiegelt ausgewählte Entwicklungsvorhaben den Schülern und Schülerinnen zurück.				
3.3	Bei Schülerpräsentationen binden die Lehrpersonen mind. 1-2-mal pro Schuljahr Schülerfeedbacks ein.				

4	Gesundheit und Zufriedenheit: Die Stadtschule schafft gesundheits-fördernde Rahmenbedingungen, um die Gesundheit und Zufriedenheit aller Mitarbeitenden sowie der Schülerinnen und Schüler in Ergänzung zu ihrem eigenverantwortlichen Handeln nach-haltig zu stärken und gezielt zu fördern.				
4.1	An regelmässig durchgeführten Workshops und Informationsveranstaltungen lernen die Mitarbeitenden Angebote und Methoden zur achtsamen Nutzung ihrer personellen Ressourcen kennen.				
4.2	Bei der Planung der Jahrestermine wird auf einen guten Rhythmus geachtet. Die Pädagogischen Sitzungen und Teamevents werden gezielt für die Gesundheitsförderung im weiteren Sinn eingesetzt.				
4.3	Teamsitzung Struktur wird optimiert (Infos und Diskussionen werden klar getrennt) Entscheidungsfindung online, Teamsitzungen nach Zielgruppen gegliedert (KG, Logo, KLP), Besprechungsgefässe einbauen, Fachspezifische Teamsitzungen)				
4.4	Bei der Planung von Teamevents wird darauf geachtet, dass diese Elemente der Gesundheitsförderung beinhalten, wie z.B. Teambuilding-Aktivitäten, Achtsamkeitsübungen oder Workshops zur Stressbewältigung.				
4.5	Einbindung von Fachpersonen: Regelmässige Konsultation und Einbindung von Fachpersonen (z.B. Psychologen, Coaches, Gesundheitsexperten) in die Planung und Durchführung von pädagogischen Sitzungen und Teamevents.				